



Eine ruhige Hand bewiesen die teilnehmenden Frauen, die im Ergebnis den männlichen Schützen im nichts nachstanden.

Bild: mab

# Schützengesellschaft Schwarzenfeld trifft mit Bürgerschießen ins Schwarze

Zum letzten Mal fand ein Bürgerschießen der Schützengesellschaft Schwarzenfeld vor zehn Jahren statt. Heuer gab es zum 150-jährigen Bestehen eine Neuauflage. Insgesamt 288 Teilnehmer gingen an die Stände.

Schwarzenfeld. (mab) Binnen einer guten Woche schaffte es die Schützengesellschaft Schwarzenfeld, 51 Mannschaften mit insgesamt 288 Teilnehmern für das Bürgerschießen anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Schützengesellschaft zu begeistern. Es fand vom 22. September bis 3. Oktober im Schützenheim an der Äußeren Ringstraße statt.

Wer jetzt glaubt, dass die Schützen allein in der Männerwelt zu finden sind, der irrt gewaltig. Vom Katholischen Frauenbund angefan-

gen, über eine weibliche Abordnung des Bergchores, bis hin zu Mitgliedern des Schwarzenfelder Kinderturnens waren es noch viele weitere Frauengruppierungen, die ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen wollten.

Nahezu täglich war im besagten Zeitraum das Vereinsheim Ziel der zahlreich angemeldeten Teilnehmer. „Ich bin jetzt über 50 Jahre alt und bin zum ersten Mal in diesem Gebäude, an dem ich so oft vorbeifahre“, meinte ein Teilnehmer. „Es hat schon an den Kräften gezehrt“, fasste ein unentwegter Helfer das Arbeitspensum zusammen, freute sich aber mit allen Vereinsmitgliedern über den großen Erfolg.

Dem Einfallsreichtum bei der Namensgebung waren keine Grenzen gesetzt. So tauchten zum Beispiel Phantasienamen wie „MRF Treffa nix“ oder auch die „Hölzerne Zoiglfreunde“ auf den Anmelde Listen auf. Trotz all der Gaudi und Begeisterung hatte die Sicherheit



Diese Bürgerscheibe, angefertigt von Vereinsmitglied Siegfried Ries, wird bei der Preisverleihung an den besten Schützen ausgehändigt.

Bild: mab

beim Schießen oberste Priorität. Vereinsinterne Schieß- und Standaufsichten gewährleisteten dies uneingeschränkt. Geschossen wurde aufliegend mit Luftgewehr auf zehn Meter Distanz. Interessierten Teilnehmern wurden auch die Sparten

Bogen und Kurzwaffe näher gebracht. Gefragt ist das Teamergebnis der teilnehmenden Schützen, das sich aus der Summe der fünf Einzelergebnisse jeder Mannschaft ergibt. Die Wertung für die Bürgerscheibe und damit für die Würde des Schützenkönigs erreicht der Teilnehmer mit dem besten Blatt. Weiter sind für die erstplatzierten Teams 50, 30 und 20 Liter Bier reserviert, während jede Mannschaft einen gesonderten Preis erhält.

Am 21. Oktober findet im Rahmen eines Weinfestes die Siegerehrung des Bürgerschießens statt. Eingeladen sind neben den Vereinsangehörigen in erster Linie die Teilnehmer am Bürgerschießen 2023, auf dessen Erfolg nicht nur Schützenmeister Martin Bauer und sein Stellvertreter Hans Kaußler, sondern der gesamte Verein mehr als stolz sein können. Das „Endergebnis-Teilnehmer-Ranking-Bürgerschießen“ ist der Homepage des Vereins zu entnehmen.

Quelle: unbekannt

erschienen am Freitag, den 06.10.2023